

Tagen hereinbrach und seine rasch zusammengezimmerte Zäsarenmacht vernichtete.

Das Weltreich, das der Korse durch die Macht des Schwertes errichten wollte, hat in Wahrheit durch die Macht des Goldes der kleine Frankfurter Makler im Verein mit seinen fünf Söhnen errichtet, in deren Vorzimmern Fürsten und Minister antichambrierten, von deren Entscheidungen das Schicksal der Staaten abhing, in deren Händen durch viele Jahrzehnte die Wage balancierte, die über Krieg und Frieden, über Wohl und Wehe der Völker entschied.

Wie das Welthaus Rothschild aus kleinsten Anfängen zu gebietender Grösse erwuchs, wie es Fühlung gewann mit den geschichtsbildenden Faktoren seiner Zeit, wie es in den Grossstaaten Europas Wurzel schlug und ihr Leben in befruchtender Weise zu beeinflussen begann, wie die Millionen und Milliarden wurden, die es selbst dabei in harter Arbeit und verwegendem Kampfe gewann, und wie die unverdrossenen Kämpfer dabei die einfachen Menschen blieben, die von dem Glauben ihrer Väter nicht abfielen und ihrer selbstsicheren Denkweise treu blieben — das alles erzählt der Verfasser in seinem neuen Buche „Die Rothschilds“ in höchst anregender und fesselnder Weise.

Ballas Buch ist die Geschichte der Familie Rothschild, zugleich aber auch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der europäischen Völker, in deren Entwicklung die Rothschilds eine so wichtige Rolle gespielt haben.

Jedermann wird das Buch, dessen Wert durch eine Anzahl interessanter Illustrationen erhöht wird, mit entschiedenem Gewinn aus der Hand legen.

Die Ausstattung des Buches ist in jeder Beziehung gediegen.

Zettel anbei.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 1. September 1912.

I. Ladyschnikow Verlag
G. m. b. H.